# Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

Ericheint täglich

Busnehme der Sonn- und

toften die Ggefpaltene Der beren Raum 15 Pfg. damen pro Zeile 30 Pfg.

Umtsblatt der stadt Branbach

Derantwortlicher Redafteur : 21. Cemb.

Ferniprech-Hnichluh ftr. 30. Pofticheckkonto Frankfurt a. III. fr. 7639.

Drud und Derlag ber Buchdruderei von 21. Cemb in Braubach a. Abein.

Gratisbeilagen:

Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Katender."

Gefchäftsftelle: Friedrichftrage fr. 13. Redaktionsschluß: 10 Uhr Vorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierteljährlich 1:50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 211t.

tr. 137.

Dienstag, den 16. Juni 1914.

24. Jahrgang

Der griechisch-türkische Konflikt.

M. igion von Chios und Motilene.

Monftantinopel, 14. Juni.

Die Lage ift noch gespannter geworden. Das Amts-in alben verd, entlichte das Gefet über die Alber Iniel Caffeno an Albanien und ein Ronigliches

der Iniel Sallend an Albanien und ein Konigliches über die Annexion der früher türkischen Inseln mit Mutilene durch Griechenland.

e diesige griechische Gesandte gab dem Botschafter in von dem im Austrag seiner Regierung dei dem ehr unternommenen Schritt. Die griechische Reperanat dobe Entschädigungen sur die ihren unternom erwaalsenen Berluste. Gegenüber der n. Bedanptung, daß nur 1000 Griechen aus eigenem gegen ben Billen der türfifchen Behorben ausgevien, ftellt die "Unence d'Athenes" feft, daß 20000 nd bereits auf Gnioe und Mintilene befanden e ich bereits auf Shios und Antilene befänden wille anocre an der kleinasiatischen Kuste Gelegenheit warteten, um den Bereits ber kurtischen Behörden zu entgeben, ideint in Akten entschlossen zu lassen. Daß es zu einen Bakengang ankommen zu lassen. Daß es zu einen Gestelen auf dem Festland kommen werde, wird angenommen, da die Türkei und Griechengelieiten gemeinsame Grenze mehr haben.

murbe fich alto um einen Geefrieg hanbeln. In ibei der Infel Mutilene) find brei Bataillone ber Truppen eingetroffen. In den dortigen Gemässern griechisches Torpedoboot aufgetaucht sein. Die Kruntreich gekauften türkischen Kanonenboote sind Lardanellen eingetroffen.

ber maggebenden Rreifen von Athen ift man bavon regt, dof ein neuer Arieg awischen Griechenland der lüttei siegreich für die Griechen enden würde, m mit See sei die Türkei nicht in der Lage, der miben Alotte eine gleichwertige entgegenzusehen.

onschritte der drahtlosen Telegraphie.

Dr. Rarl Mifchte.

Neues von ber The Tage faft erfahren mir je" om Telegraphie, und das ift Beweis bafür, machit. Aber allem find fie mer find die Rachrichten fich.

tonnte man türzlich lesen, daß es der englischen Besellschaft gelungen sei, von London bis us grechen. Die Rachricht war dazu angetan, genies Stannen zu erregen, nicht wegen der Größe Leinma, sondern umgesehrt wegen der geringen Entant, über die man zu berichten für gut fand. Das ich sich, wenn man erfährt, daß der Rachdrud das Bort "sprechen" zu legen ist. Es handelt sich in drahtloses Telephonieren, und dafür ist die ma ichon bemerkenswert. Allerdings braucht man

fich nicht augusehr aufguregen. Auch uniere beutichen Systeme sind schon längst in der Lage, drabtlos über der artige Entsernungen zu sprechen, sogar ein dischen weiter, dis zu 800 Kilometern. Die drabtlose Telegraphie beberricht ficher Entfernungen, Die beinahe gehnmal fo groß find. Bom Funtenturm gu Rauen, ber por turgem noch seinem Bieberaufbau neu in Betrieb genommen ist, wird flott nach ber deutschen Togo-Kolonie gesprochen, und einmal ist eine Funtendepesche sogar bis Bindbut in Deutsch-

Dann hörten wir neulich, bag bie Funtentelegraphte gur Erichliegung Sibiriens mithelfen foll. Die reicher Bobenichabe bes ruffifchen Ufien tonnen auf bem teuren Eisenbahnwege nicht nach Europa gelangen, also will man eine Dampferlinie burch bas Gismeer nach ben Dunbungen bes Db und des Jeniffai einrichten. Rum find aber von ben bauptfachlichen brei Stragen, die ba swifchen ber Inselgruppe in Betracht kommen, meist zwei zugefroren, und es muß deshalb, da jene Berdaltnisse sich in unfontrollierbarer Beise ändern, ein Erkundigungsdienst eingerichtet werden. Das kann gescheben durch vorgeschobene Stationen an den Kusten und durch kleine Erfundungsichiffe, die brabtlos nach den Eransportbampfern Rachrichten geben. Wie die Ruffen fich das im einzelnen benten, ift noch nicht weiter befannt, indeffen ift bie 3bee bei bem Beutigen Stande unferer Renntnis nicht besonders welterschütternd. Braftisch kann sie freilich wichtiger werden, als wir denken, denn wenn das sibirische Getreide in Massen nach Russland fließt und dadurch der sibirische Aderbau noch mehr angeregt wird, so wird bas für gang Europa fehr fühlbar.

Aderbau noch mehr angeregt wird, so wird das für ganz Europa sehr fühlbar.

Bissenschaftlich interessanter ist eine andere neue Idee, welche bezwedt, die Junsentelegraphie an die Stelle der Bünschelrute zu sehen, d. d. mit ihrer Hilfe unterirdische Wasselsen und Erzlager zu entdeden. Man mag ja über die Ersolge und Nitzersolge der Rutengängerei denten wie man will, der Sache haftete stels so ein gewisses Etwas an, und man würde eine wissenschaftlich sasdare Methode vorziehen. Gewiß ist anzunehmen, daß elektrische Wellen, die in die Erde eindringen, von großen Erzlagern und Wasservorräten zurüsgeworsen werden, etwa wie Lichtstrahlen durch einen Spiegel, und man dars vernuten, daß unter Ausnutzung dieser Erfahrungen, wenn sie erst mehr ausgesorscht sind, sich etwas prastisches erreichen läßt; aber das hat noch gute Weile. Jedenfalls wird noch einige Zeit vergeben, dis man mit zuverlässiger Bestimmtheit im Einzelfalle wird sagen können, diese Felsmassen, die hier die Wellen zurüsgespiegelt haben, liegen in dieser oder jener bestimmten Tiese, sie sind abbauwürdig, und vor allem, sie enthalten dieses oder jenes Metall. Es ist nicht gleichgültig, od da Etsen oder Blei oder Wasser oder Gold vorhanden ist, und od die Lager so ergiedig sind, daß der Ertrag die Rosten deck. Bielleicht ist diese drahtlos-elektrische Quellensorschung schließlich auch geeignet, mit der Vert etwas Licht auf die rälselhasse Wenten geeignet, mit der Vert etwas Licht auf die rälselhasse geeignet, mit ber Birtung ber 28 rute gu merfen, an bie boch viele Leute febr feit o

Dof- und Dersonalnachrichten.

\* Aus Konopiicht ift Raifer Bilbelm vom Befuch bei bem Ergbergog. Thronfolger von Diterreich wieder in Berlin

\* Der Freund des Raifers, Fürst Maximilian Egon au Fürstenberg, feiert am in. Juni mit feiner Gemablin, ber Fürstin Irma su Fürstenberg, geborenen Grafin von Schönborn-Buchbeim, das Teit der filbernen Sochseit.

Schönborn-Buchheim, das Feit der filbernen Hochzeit.

Die Aberführung der Leiche des verstorbenen Großherzogsvon Mecklenburg. Etreliz von Berlin nach Streltz erfolgte in feierlicher Weise am 13. Juni. Die Leiche wurde im Gartenlaal des Strelizer Schlosses aufgebahrt. Am 16. Juni erfolgt die Ausbahrung in der Schloklirche. Die Beerdigung sindet am 18. Juni in Mirow statt. Der Kaller dat folgende Kadinettsorder erlassen: "Um das Anderen des nach Gottes dügung aus diesem Leben geschiebenen Großherzogs von Mecklendurg. Strelit zu ehren, bestimme ich dierdurch, das die Offiziere des zweiten Bammerichen Ulanenrealments Rr. 9, dessen Thes der Bereinigte geweien ist, auf 8 Tage Trauer anlegen. An den Trauerseiersichfeiten haben teilzunehmen: der Kommandierende General des 9. Armeeforps und der Kommandieren des zweiten General des 9, Armeefords und der Kommandeur des zweiten Pommerichen Ulanenre iments Rr. 9."

\* In Berlin ift der Erabiichof von Koln, Rardinal Dr. v. Sartmann eingetroffen. Der Kardinal wurde vom Ralfer in Audiens empfangen,

### Wolitische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bur grundlichen Befampfung bes Mabdjenhanbele find meitere Cdritte unternommen worden. Die Muslieferung wegen der in Artifel 1 und 2 des internationalen

lieferung wegen der in Artikel 1 und 2 des internationalen Abereinkommens zur Bekämpfung des Mädchenbandels vorgesehenen strafbaren Handlungen sindet ieht auch im Berkehr mit Kanada, der Südafrikanischen Union, Neuseeland und Neufundland statt.

4 Wie es beist, wird der Kundesrat in Wonat vor Ausritt der Kerien zu dem Beichstags in Sachen der Tampfersehvention für Austratien Stellung nehmen. Es verlautet, daß die Regierung sich entichlossen hat, die Verträge mit dem Norddeutschen Lloyd zu verlängern, wenn auch in teilweise veränderter Form. Die Zustimmung des Lloyd soll bereits erfolgt sein.

+ Aber bie Ausfichten einer nenen Gintommenftener novelle in Preußen will eine Berliner Korresponden, m zuständiger Stelle ersahren haben, daß die preußische Regierung durchaus nicht auf ewige Beiten auf eine Reuselung der Steuer verzichtet habe. Die jetzige Art der rledung von Steuerzuschlägen und die Art der Staffelung alsen eine Reuordnung der Steuer als erwünscht ersicheinen. Diese Reuordnung wird kommen, sowie sich übersehen läßt, wie die Wehrbeitragseinschätung auf die überfeben lagt, wie die Behrbeitragseinichaung auf die preugischen Steuern in der Butunft wirten wird und wie starte Berluse die Neuordnung der Reichsfinanzgesetse Breußen auferlegen wird. Bei einer Renordnung der Einkommensteuer in Breußen mussen allerdings die ehigen Ertrage garantiert bleiben und etwaige Ansfalle uns ber Buwachsstener ufm., ber Rüdgang ber Gel renginnahmen muffen ausgegelichen werden.

#### Im Kampf erstarkt.

Roman bon Beinrich Röhler.

Radbr. verboten

Damonen der Menichenbruft in dir wachrufen? bu benn fein Bertrauen?"

Dh. es war fo groß! Hätte ich bem Unbefannten Liebe geschentt? Aber seit beute nachmittag mich barum gebracht, um Glauben, Bertrauen, an dir, su Gott, sur Welt." Sie bedeckte ploblick beicht mit den schmalen Händen und schluchste kon-Barum babe ich es nicht getan — warum to ichwach, io feig?"

machte eine Bewegung, als wollte er fie in feine an fein Bers sieben, aber er hielt fich gewaltsam er prefte nur in mabnfinnigem Schmers bie Bahne

derben - sterben! Oh, es erschien mir so füß mit ich es nicht getan habe, nun ich so erbarmlich bem Lode zurudzuschrecken, nachdem ich die größte erfahren, nun babe ich auch fein Recht mehr, micht das der Selbstbestimmung mehr

fal Erna!" fagte er mit bebender Stimme. Es erftemal, bag er fie heute bei ihrem Ramen

ban saste sie in einem Tone, so innig, so klagend.
bas Derz burchschnitt:

die du ben Ramen sprichft! — ich glaube, ich liebe ich noch! Bielleicht hat mich nur dies Gefühl alten auf der Welt, und das ist ja meine Schmach.

meine Schmacht Ob, jest weit ich es, das ein unerbitilimes Fatum über uns waltet; ich wollte ihr entrinnen, damals - und nun muß ich ihr boch verfallen."

Spricht fo bas Fieber ober ber Bahnfinn? Belche

"Sabaha! Du fannst es gar nicht finden! Freilich, ich bin ja vogesfrei! Run, es ist vielleicht auch töricht, daß ich so viel Aussehen daraus mache. Wie waren doch die Worte? Die Gattin eines Barons fann das namenlose Mädchen nicht werden. Wenn Sie Ihre Liebe nicht beswingen tomen, dann werden Gie feine - Mafreffe. Der Baron trat bidit an fie beran, die Abern an feiner

Stirn ichwollen, feine Mugen flammten! "Ber bat bas gejagt?" fragte er mit brohnender

Es bleibt fich ja gleich, ba es doch einmal fo ift." Er ergriff ihren Arm und umfpannte ihn fest. "Ber hat das gejagt?" fragte er noch lauter, als

Frage beinen Bater banach." Der Baron taumelte gurud, er griff nach feinem Ropf und fant achzend auf einen Etubl nieber, bas Geficht mit ben Sanden verhallend.

Dein Bater ?" ftobnte er. Sie iah auf ihn nieber, aber es lag fein Triumph in

Sie sah auf ihn nieder, aber es lag kein Triumph in ihrem Blick, wie sie ihn so hart getrossen sah, dann suhr sie wie im Selbstgespräch vor sich hinsprechend fort:

"Ja, dein Bater, heute nachmittag, als ich allein war, da kam er, und da hat er es mir gesagt, und daß er mich in ein Besserungsbaus schicken wolle, wenn ich dich noch länger betörte, sa, in ein Besserungsbaus."

Er siöhnte tief auf unter den verhüllenden Händen.

"Und damit es nicht unschuldig geschah, wolltest du es durch deine Handlungsweise erst verdienen?" sagte er toulos

Bielleicht ja — aber nein, es hatte ja feine Not mehr, tch hatte bir ja entjagt." Indem du verfprachft, mir ben Abfagebrief st

Er bat ihn mir dittiert.

Richtig, benn fo batteft bu ja auch nicht ichreiben tonnen. Der alte Mann, er ist von seinen starren aristo-tratischen Ideen so besangen, daß er glaubte, ich wurde aus Stols, aus Selbstgesühl nach Empfang eines solcher Briefes mich mit feinem Gedanken mehr um dich fümmern. Bie batte er fonft glauben tonnen, dag die Sache bamit

"Und hat er benn nicht die Bahrheit gesagt?"
"Die Bahrheit?" Er ließ die Sande von seinem Ge-sicht sinten und blidte sie mit einem unendlich schmerzlichen Blid an. D Madden, warum haft bu mir das getant Richt in seiner Dacht lag es, uns zu treunen, ich habe bich boch gehalten in meinem Innern wie einen Engel und hatte bir nachftens meinen Stand enthullt - bu baft

Du hatiest nicht die Absicht, mich su beiner -

Erna!"

Sie fant por bem Ton, mit dem er das Bort fprach, por ihm nieder, wie fie beute icon einmal por feinem Bater getan. Ihre weißen Arme umichlangen feine Anie, und ihr Geficht drudte fich in leidenschaftlichem Schmera D Georg, Georg, verzeihe mir, ich wußte ja nicht, was ich tat!"

Er fagte nichts, er rührte fich nicht, er blidte nur ichmerglich auf die goldblonden Loden, die um feine Anie fich ringelten, berab. Sie fuhr in berfelben Lage wie in einer Beichte fort und ibre tiefe melobiiche Altftimme batte, wie fie leife und mit bem Ausbrud bes Schmerzes barin fprach, einen unbeschreiblich ruhrenben, jum Bergen bringenden Inn.

Martiegena falat

+ Sine Strafbersolgung wegen weiervigung der dayerischen Reichstatskammer soll in gröherem Umsange ins Werk geseht werden. In der sozialdemokratischen bayerischen Bresse wie auch im Berliner "Borwärts", ebenso in Bersammlungen sielen aus Anlaß der Ablehmung der Wislosenversicherung scharse Ausdrücke segen die dayer. Reichstatskammer. Diergegen hat um das Justisminiscrium dei der Reichstatskammer um die Erlaudnis zur Straspersolgung nachgeluckt. Bisher war es Gepstogenheit, derartige Beseidigungsprozesse kurserband abzulehnen und die Erlaudnis zur Straspersolgung zu versagen. In der Plenarsitung der Reichstatskammer hat diesmal jedoch die Kammer anders deschlossen und die Angelegenheit an einen Ausschuß verwiesen, da sowohl die Redatteure der sozialdemokratischen Blätter wie die Redner versolgt werden sollen.

#### Italien.

\* Eine monarchistische Gegenbewegung als Antwort auf den Generalstreit hat in Reapel stattgesunden. Gin Bug von weit über 2000 Studenten verließ mit Fahnen bie Untversität und veranstaltete zu Ehren des Heeres eine Kundsebung. Eine große Bolksmenge zog vereint mit den Studenten in imposantem Zuge unter Beisallsrusen auf den König, auf Heer und Marine und auf Italien nach dem Plediscito-Plaze, wo eine große Brotestversammlung gegen die Gewalttätigkeiten der Streikenden abgehalten wurde. Auch in Bari sand eine große Kundgedung der Ordmungsparteien statt.

#### Luxemburg.

Luxemburg.

\* Her kam es ernent zu prenßenfeindlichen Kundgebungen mit antidynastischem Charakter. In der Hauptkadt zog eine kausendköpfige Bolksmenge vor das Schloß
und ries: "Bir wollen keine Prenßen sein." Eine Bickelbaube und eine preußische Offiziersunisorm wurden verbrannt. Den Anlaß zu diesem Narrenstreich dot die
siegreiche Kandidatur des großberzoglichen Kannmerwahlen.
Bamoral de Billers dei den vorgestrigen Kannmerwahlen.
Der Kammerherr war früher preußischer Rittmeister und
bat sich später in Luxemburg naturalisieren lassen. Bie
verlautet, ist von der deutschen Regierung energische Berwahrung gegen solche Beleidigung Preußens eingelegt
worden.

Ofterreich-Ungarn. \* Die Berhaftung einer ruffifchen Spionin in Bien, ber 64jahrigen Baronin Murmann v. Marchfeld, die supunsten Ruklands Berrätereien begangen haben soll, erregt großes Aussehen. Die Baronin, die lange Jahre städtische Lehrerin in Wiein war, war bereits vor einigen Jahren in den Spionageprozeß ihres Sohnes, eines ehemaligen österreichischen Offiziers, verwickelt, der später in russische Dienste übergetreten war. Er wurde zu vier Jahren läweren Kersers verurteilt. Die Berdacksmomente gegen die Baronin reichten damals zur Verurteilung nicht aus. Jedoch soll jeht eine Haussuchung sehr belastendes Waterial zutage gesordert haben.

Raterial zutage geförbert haben.

\*\* Bu bem Besuch des Teutschen Kaisers in Konopischischereibt die häusig amtlich bediente "Biener Abendpost": Wenn auch dem Besuch intimen Charafters ein politisches Moment fernliegt, wird er doch wärmstens begrüßt als neuerliche deutliche Bekundung des so innigen Freundschafts- und Bundesverhältnisses, das das Deutsche Reich mit unserer Monarchie verknüpst. Aberall in Osterreichungarn werden, wenn sie auch eines politischen Inhalts entdehren, die Meldungen aus dem von seinem herrlichen Bart umgedenen Konopischter Schloß mit froder Teilnahme und Genugtung ausgenommen, dem das freundschaftliche Ausammentressen der beiden erlauchten Fürstlichseiten wird als eine neue schone Bürgschaft des seinen Sinvernehmens beider Reiche betrachtet, die num seit bald 35 Jahren der Erhaltung des europäsigen Friedens aedient hat.

Japan.

\* Im Bestechungsprozest im Anschluß an die bestannten Standale in der japanischen Maxine, wobei mehrere hobe japanische Seeossisiere zu schweren Strasen verurteilt worden sind, wurden weitere Bernehmungen vorgenommen. Der Prozeß richtet sich gegen den Bertreter der Siemens Schuckert-Berke Hermann, den ehemaligen Korrespondenten des Reuterichen Bureaus Boolen und mehrere Japaner. Im Berlauf einer sechsstündigen Bernehmung gab der Bertreter des Reuterichen Bureaus in Tosio, Boolen, zu, daß er Geheimpapiere dem Angestellten Richter sür 750 Jen zum Zwecke der Beröffent lichung abgesaust habe. Er stritt ab, daß er an die Firma Siemens u. Halse eine Forderung auf 250 000 Jen gerichtet babe, es habe sich nur um 50 000 Jen gebandelt, und diese seine freiwillige Bahlung. Hermann bestreitet, sich schuldig gemacht zu haben, gab aber zu, 50 000 Jen bei der Hongsong-Schanghai-Bank in Yosobama eingezahlt zu haben, als Boolen ihm die Kapiere hama eingezahlt zu haben, als Poolen tom die Bapiere

#### Hue In- und Hueland.

Amsterdam, 14. Juni. Beim Regiment Nr. 7 in Amsterdam ist seizeschellt worden, daß die Modifisationsvorschriften für eine Kompagnie auf rätselhafte Weise abhanden getommen sind. Ein aus Offizieren gebildeter Ausschuß hat eine strenge Untersuchung des Borfalls eingeleitet.

Beidesburg, 18. Juni. Der Begebau-Ausschuß ber Reichsbuma bat beute die Gesebesvorlage über die Krebit-anweisung für ftrategische Chaussen im Gernen Often

Rom, 14. Juni. Der Berband ber Eisenbahner hat be-ichloffen, die Arbeit fogleich wieder aufzunehmen.

Belgrab, 14. Juni. Durch föniglichen Utas ift bie ferbische biplomatische Bertretung in Durasso sur Ge-landischaft erhoben worden. Der bisherige Bertreter Serbiens Bante Gavriloviv ift sum Geschäftsträger ernannt

Riagara Falls, 14. Juni. Die Friedensvermittler und die Delegierten ber Bereinigten Staaten und Merifos baben ben Borentwurf bes Friedensplanes gemäß ber er-zielten Berständigung zu Bapier gebracht. Es foll in Merifo eine neue provisorische Regierung gebildet werden.

Megito, 13. Juni. Carransa foll erflatt haben, er merbe einen Bertreter für die Riagaratonferens ernennen.

#### Kongresse und Versammlungen.

Jubiläumstagung des Hanjabundes. In Köln fand eine Situng des Gesamtausschusses des Bundes aus Anlah des fünfsiährigen Bestebens att. Geheimer Regierungsrat Brosessor Dr. Duisburg atte aus, im Dansabunde hätten alle Barteien Blat, nur nicht die Sozialbemokratie gegen die Redner sich scharf wandte. Der Bräsident des Lansabundes Geheimrat Brosessor Dr. Rießer erklärte: Der Dansabund wird sowohl der Landwirtschaft wie der Industrie den ihnen notwendigen Bollichub gewähren, iedoch unter entschiedenster Ablehnung des lückenlosen Bolltariss und jeder Erhöhung der bestehenden Agrarsölle, wie immer die politischen Barteien sich zu diesen Fragen stellen mögen.

#### Preußischer Landtag.

Hbgeordnetenhaus.

(93. Sitzung.)

Berte nahm das Hans den Antrag des Ministeriums auf Bertagung des Landtags vom 16. Juni dis zum 10. Rovember 1914 ohne Besprechung an. ine langere Geschäftsordnungsdebatte entipann sich über die Frage, ob die während der Tagung beratenden Kommissionen auch sür die Reisetage Diäten bekommen. Dabet erdielten die Abgg. Abolf Oosmann (Sos.) und Schulz-Bestum (t.) ie einen Ordnungsrus. Einem Ersuchen auf Genehmigung eines Brivatslageversabrens gegen den Abg. Dammer wurde entsprochen. Ein Antrag auf Einstellung eines Dissplinarversabrens gegen den Abg. Dr. Liedlnecht wurde nach längerer Besprechung an die Geschäftsordnunokommission überwiesen. In der nun solgenden Fortset ag der Berratung über das (93. Situng.)

Bibeikommifigesch

bat Abg. Delbrüd (t.) die Staatsregierung, in der Kommissionsberatung möglichst noch den däuerlichen Besitz zu berücksichtigen. Dies wünschte auch Abg. Graf v. Spee (K.). Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer erklärte, dem Gedanken sehr freundlich gegenüber zu steben. Dine gesehliche Bestimmungen würde es nicht gelingen, den Besitz dauernd den Familien zu erbalten. Es würde aber kaum möglich sein, die vorliegenden Bestimmungen auf den bäuerlichen Besitz in Anwendung zu deringen. Um den berechtigten Wünsche entgegenzukommen, dürste sich viellscht die Erleichterung in den Erbrechtsbestimmungen empsehlen. Ihm. Eder-Binsen (natt.) verlangte Sicherheit dafür, daß die innere Kolonisation durch die Videisommisbindung nicht gesährdet werde. Fibeitommifigefeh

bie innere Kolonisation durch die Fivetkommisoingung nicht gefährdet werde.
Abg. Graf Woltte (frk.) wies die sozialdemokratische Behauptung zurück, daß es sich um ein Ausnahmegeset handele. Abg. Pobl (Kp.) meinte, das Geset widerspreche dem deutschrechtlichen Empfinden. Die Borlage ging dann an eine Kommission von 28 Mitgliedern.
Rachdem das Haus noch mehrere Beitionen nach dem Borichlag der Kommissionen erledigt hatte, vertagte es sich auf Dienstag. Rachmittags 4 Uhr wird die geweinsame Schlußstung beider Säuser statisinden.

#### Ministerium Nr. 56.

Bivianis militarifches Brogramm.

-er Paris, 15. Juni. Einmal icon bat ber frühere Rultusminifter Biviant bor wenigen Tagen den erfolglofen Berfuch gemacht, ein



Bibiani.

n alt geworrium Nr. 55 ab und jeht ist Bivlani wieder an der Reihe, Diesmal schei-nen seine Ausfichten gunftiger su fein, benn Widerfpruch gegenseine jeti-ge Kandidaten-liste Mingt er heblich schwä-cher wie suwa-cher wie suwa-Er felbft will bas Augere übernehmen, der mit allen parlamentari-

mühungen Ri-bot mit feinem nur vier Stun-

jchen Wassern gewaschene, rednerisch gewandte Messimp das Kriegsministerium. Diese" ist der Fels, gegen den die Wogen der Opposition, die mit der drei jädrigen Dienstzeit unzusrieden ist, am heftigsten anprallen. Die Opposition verlangt Verkürzung der Dienstzeit — das neue Kadinett ist vorsichtig, will Beit gewinnen, drückt sich um die Sache herum und läßt erklären: Die Regierung wird binnen kurzem Geseb-entwürse eindringen über die militärische Bordereitung der Jugend und über die Reorganisserung der Reserven. Die Entwürse sind bestimmt, die Desenswirtest der Nation zu erhöhen, die stets mir daran gedacht dat, Ehre, Freiheit und Heimat zu schützen. Erst wenn diese Entwürse, die allen Ergebnissen der Ersahrung und den Anforderungen allen Ergebniffen der Erfahrung und den Anforderungen ber nationalen Berteidigung Rechnung tragen, angenommen und in Kraft gefest sein werden, wird die Regierung eine Erleichterung der militärischen Lasten vorschlagen können.\* Die Regierung rechnet darauf, mit etwa 400 Stimmen das Bertrauen der Kammer votiert zu erhalten. Die Minderheit werde sich vornehmlich aus Sozialisten, Konservativen und Progressisten zusammensehen.

## Deutscher Städtetag.

Unaufriedenheit mit ber Regierung. Röln, 15. Juni.

Gleich gu Beginn bes bente bier gufammengetretenen vierten Deutschen Städtetages kam es zu einer Kampf-ansage des Borsitzenden, des Berliner Oberbürgermeisters Wermuth, an die Regierung. Er ist der Ansicht, daß die Gesetzebung nicht nur im Reich, sondern recht merkdar auch in maßgebenden Bundesstaaten, den Städten zurzeit nicht bold fei und betonte bann:

Der Stabtetag ift bie größte Rorporation des Reiches, eine ber größten, wenn nicht die größte aller Lander. Sinter ibm fiebt eine ftabtifche Einwohnerschaft von 25 Millionen Ropfen, die ebento fabig wie bereit find, für bas Gemeinwohl mitgubenten und mitguraten. Aber daß unser Einfluß dieser außeren Sahl entspricht, das follen wir erst noch erreichen. Wir können es durch ver flärkte Schlagsertigkeit und Rührigkeit, die auch nachholt was vielleicht zeitweise verabiaumt und gurudgeblieben ift. Bir fonnen es baburch, bag wir eine geichloffene Daffe bilben, die beim Anprall gufammenhalt.

Oberburgermeifter Bermuth ichlog mit ben Borten: "Wir bedürfen dringend der gemeinsamen Arbeit und der Einbelligkeit des Sinnes. Sie drücke sich aus nicht nur in seltenen Ausammenkunsten, sondern in dauerndem, feß geschlossenem und entschlossenem, sturmgeprüftem und sturmbereiten Ausammenhalt."

### Der Sturm auf Durazzo Farft Bilbelm an der Spine der It

Rach den ftundlich hier einlaufenden Die italienischen Gesandten in Durrasso bab rührerifden mufelmanifden Bauern beute feit den allgemeinen Angriff auf Duraszo begonnen gleichzeitig an drei Stellen. Die Bauern sind weise etwa 8000 Mann start, wogegen dem zu 4000 Leute mit einigen Geschüben zur Berfüg

Cofort bet Beginn bee Rampfes hat Birg fich an die Spine feiner Truppen geftellt und Beitung ber Berteibigung übernommen. Ber ber Inftrutteur, Oberft Thomfon, ift gegen 6 Ubr

Oberft Thomfon galt in ber hollanbifden einer der tuchtigsten Offiziere, der besonders als viel geschätt wurde. Die Residenz Duraggo in in den letten vier Bochen unermublich befeligt Anhöhen im Norden und Suben, den einigen Rinfichtungen, von denen Angriffe erfolgen tonner digtimen von Schützengräben und Arillerieder erbaut. Spätere Meldungen befagten, daß die anfangs bedrängten Truppen des Fürsten sich bei

## Englischer flottenbesuch in Rusling

Empfang burd ben Baren

Betereburg, IL & Der in diesem Monat ersolgende Beluch bet lischen Kanalgeschwaders in Kronstadt soll ganz besessellich gestaltet werden, um die englisch-rustige näherung nachdrücklich zu unterstreichen. Wenn bei lische Geschwader am 23. Juni nicht zu spät werden Materiale ftabt eintrifft, wird im großen Beterhofer & Gegenwart bes Baren und feiner Familie foni Groffürsten ein Empfang für den Admiral Befeine Offisiere ftattfinden, und am 24. ein Galab Empfang in ber englischen Botichaft. Der Beier Stadtrat bat 40 000 Mart für die Beluftigung belifchen Matrofen ausgeworfen.

#### Luftichiff und flugzeug.

Luftschiff und flugzeug.

Deitbewerd der Flugsicherheit. Seit eine finden auf den französischen Blugseldern Chalons und für die Flugsicherheit wertvolle Wettbewerde inn. weniger als 400 000 Frants sind als Breis anzuben Schöpfer eines Flugzeugs, das in dezug auf in sicherheit außergewöhnlich hoben Ansorderungen kirägt. Dieser Breis muß aussichreibungsgemäß 1. Inli 1914 zugesprochen sein. Ist dis dabin ten von der Jury des Beises für würdig besunden wed verfällt er und wird dann vielleicht in einos den Form neu außgeschrieben. Beim Rennungsseil. Zanuar d. I. dannar d. I. waren mehr als 50 Meldungen ab Mit den prastischen Brüfungen sollte gegen Mitte gonnen werden. Die Arbeiten der Jury sonnten aber nur langsam fortschreiten. Die Bornohme de jungen wurde durch das außergewöhnlich ungünftige der lehten Wochen zeitweise sehr Irry gelingen wird. I. Juli ein abgeschoffenes Urteil über alles über erhalten.

erhalten.

• Tobessturz eines Militärsliegers. Auf dem Impunst Tool ist ein Fliegerunteroffizier und der digleitende Bionier aus 50 Weter Söhe abgesünt Unteroffizier war sofort tot, der Pionier tödlich vers 1 Unfan det einer Flugplatzeinweihung. Bei eine Anlas der Einweihung des neuen Flugplatzes in Le Eylau unternommenen Ausstieg versagte der Rotz Flugzeuges. Der Apparat siel zwischen die Rotz Flugzeuges. Der Apparat siel zwischen die Rotz Flugzeuges einem zehnjährigen Knaben einen in und verletze ihn schwer am Kopf. Er starb im Kubause. Eine Dame wurde schwer verletzt, die Insie Flugzeuges kamen dagegen ohne Berletzungen dam.

#### Aus dem Gerichtsfaal

p Bea Gemein Juligrat titus be Grabteria er voll

§ Der Streit im Sause Wagner. Bor der Sinika des Landgerichts Bayreuth dat am Freitag der aus bandlungstermin in der Familienstreitiage in d Bagner stattgesunden. Die einzige Zeugln, die langli Kammerdienerin Anna Wrazet, war am Abend nach München im 82. Lebensjahre gestorben, es sann date Dünchen im 82. Lebensjahre gestorben, es sann date Termin nur ihre in Gegenwart der Anwälte beider be-gemachte Aussage verlesen werden. Die Zucht natürlich keine Einzelbeiten, Frau Cosima v. Bies Richard Wagner seien allerdings immer bestammen wim Bart Arm in Arm spazieren gegangen, so dat in das Berhältnis für ein Liebesverbältnis gebalten der eine Frage des Bertreters der Frau Isolde Beiden die Zeugin erklärt, Isolde war immer das Lieding Richard Wagners.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 13. Juni. Amflicher Breisbericht für in Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen). I G Gerfte (Bg Braugerfie, Fg Futtergerfie), H di Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm geliädiger Bare.) Seute wurden notiert: Könisik R 174—175, H 166—168, Danzig W 207, R 171. dis 172, Stettin W 207 (feinster Weisen über Raddis 173, H bis 168, Bolen W 204—207, R 181—1 bis 164, Preslau W 204—206, R 168—170, Fg H 158—160, Berlin, W 209—211, R 175, H 171—16 W 198—204, R 178—182, H 189—178, Magdeburg W R 177—180, H 182—185, Samburg W 210—213, H 176—182, Samnover W 207, R 183, H 185, W 215—220, R 180—182,50, H 182,50—190, Münick Bis 222, K 174—178, H 170—180.

Berlin, 18. Juni. (Broduftenbörfe) Ber. 00 24,50—28,50. Feinste Marken über Koris Still. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 gemischt Mabig. — Rüböl geschäftslos.

Rubio. — Rübol geschäftstos.

Rerlin, 13. Juni. (Schlachtviehmarkt.)
4743 Rinber, 1638 Kälber, 13 446 Schafe, 18638 Scheife (die eingeklammerten Bahlen geben die Lebendgewicht an): 1. Rinder: A. Ochlen: 1. a) 81—84 (47—49). 2. Beidemask: c) 78—82 (45—66—72 (35—38). C. Bärien und Kübe: a) 78—60 (66—72 (35—38). C. Bärien und Kübe: a) 73—60 (66—72 (35—38). C. Bärien und Kübe: a) 73—60 (65—73 (34—43). c) 69—71 (33—40). d) 62—88 (33—60 (bis 32). — 2. Kälber: a) 114—129 (80—90). b) 37—60 (65—73 (35—40). d) 65—73 (35—40). d) 65—73 (35—60). d) 75—84 (42—48). e) 65—73 (45—48). e) 65—74 (45—48). e) 65—75 (45—46). e) 65—76 (45 geräumt.

### Cokales und Provinzielles.

. Soulnadricht. Der Unterricht an ber Bolletuffleffe bes herrn Lehrer Weber, ber bekanntlich ju einem latifichen Fortbilbungeturfus nach Wiesbaben einberufen ift, ven ber Lehrerin Fet. Debwig Roll von hier vertretungs-

Die Seier, die die Berwaltung ber Blei- und mbille genern ubend im "Deutschen Daus" veranstaltete ab in ber u. a. auch herr Generalbireftor homberger aus intimit erschienen war, verlief in schöner, harmonischer and zeigte so recht wieber bas gute Einvernehmen, wie spilichen ber hattenverwaltung, ben Beamten, ben Arbeitern ben hatten-Benfionaren besteht. Ein fein zusammengestellter Speigeitel, gute Beine, Militartongert, Anipraden und ge-einschoftliche Lieber forgten für gute Stimmung, die bie parienden bis jum fruben Morgen gufammenhielt. Die ffare erhielten Diplome und golbene Uhren.

. pom Wetter. Gine echte Gewitterperiobe tonnten nir in diesen Tagen verzeichnen. Allerdings war die Luftneferteilung wie geschaffen bafür und so können wir unseren
Betterpropheten nicht Unrecht geben, wenn sie Tag für Tag
Jentter" voraussagten. Flacher, gleichmäßig verteilter er bet Office find wie geschaffen gu anegepeagter Reigung Bemitterbilbung. Geit Gronleichnam baben wir mit wier Reigung ju rechnen gehabt. Waren bie letten Tage te unferen engeren Begirt ohne großere Schaben abgelaufen, tunen wir dies auch von dem gewitterschwangeren letten sunteg berichten, der in unserer Rabe durch Sagel und suffenbrucartigem Regen großen Schaben verursacht hat. Tegenwärtig macht sich eine Beruhigung in der Atmosphäre untbar, sodos wir besseren Tagen entgegensehen.

Maffauticher Stadtetag. Erstmalig unter bem bes Oberbargermeifters Boigt-Frautfurt a. D. trat St. Goarshaufen ber 22. Raffauifde Stabtetag jufammen. fen ben 39, bem Stabtetag angeschloffenen Stabte im Beete pertreten. Ueber bie Beratungen und Berhandmen bes Stadtetags im abgelaufenen Jahre berichtete ber eritembe. Danach bat ber Borfiand beim Landeshauptunn in Raffau babin zu wirten versucht, eine herabsehung er Anertennungsgebuhr für die Mitbenutung von Bezirtenen, ba ber bergeitige Sat von 30 Mt. pro Rifometer i ju bod anguipreden fei. Gine Entidelbung barauf bat er Sanbeshauptmann noch nicht getroffen. Die Saftpflicht einig ben Beratungen bes Borftanbes und wurbe barüber tenbelt, ob bie Grunbung eines eigenen Berbanbes ober Biduf eines Bertrages mit einer privaten Sefellicaft m Intereffen ber Bemeinbe mehr bient. Ginem Erfuchen an Raffanifche Lanbesbant bei Bergebung von Darleben an einben teine Abichlufprovifion gu erheben, tonnte nicht broden werben. — Bon ber vom Stabtetag getroffenen michung der Raffenrevifionen wurde nur von ben Stabten intebaur, Caub, Langenschwalbach und St. Goarshaufen benfanbungen teinen Anlag boten. — Das Thema minbe und Genoffenicaft" behandelte Stadtverorbneter at Dr. Alberti-Biesbaben. Dr. Safemann, ber Synas bes Preugifden Stabtetages, bezeichnete ben Breugifden telag ale Freund ber Genoffenicaften, beffen Beftrebungen m Sidte felbst feien es gewesen, die geforbert hatten, in mige für die Besteuerung ber Genoffenschaften eintreten. mereine für nicht gang ungerechtfertigt. Gine Befeitigung Berminberung einer eventuellen Steuer tonnten bie Bemailen vielleicht baburch erzielen, baß fie größere nen für fogiale Bwede aufwenben. Rach einem Bortrag in für soziale Zwede auswenden. Rach einem Bortrag in Dr. hasemann-Berlin über "Der preußische Städtetag ihre Ausgaben" beschloß die Bersammlung den Beitritt in Rosanischen Städtetages zum Preußischen Städtetag mit wir In Indianischen Städtetages zum Preußischen Städtetag mit wir Indianischen Städtetages zum Aso Mt. — Die Bersammlung wir Indianischen einer Einladung des hessen-Baldedichen bildelages zu solgen und im Jahre 1915 zusammen mit im Marburg a. L. eine Tagung abzuhalten. Ein im Fahrt nach Schloß Reicherberg und Besichtigung unter Lagung des Besichesberg und Besichtigung burg unter Jahrung des Beziefekonferbatore Geheimer mit Projeffor Luthmer-Fraulfurt, sobann ein Imbig, von Surgerliche Ehrenrechte und Meister-niung. In den handwerkerrechtlichen Bestimmungen der anderwungen bet

nung bat fic eine gewiffe Unftimmigteit ergeben. mb bie Befugnis jur Anleitung von Lehrlingen für meifter vom Befit ber bargerliden Chrenredte abift, ift bie Ablequng ber Meifte prufung an eine Borenefegung nicht gebunden. Da aber von ber wenteng mieber bie Lehrlingeanleitung abhangt, bat emide Dandwerfs. und Gewerb-fammertag bei ber ang beantragt, burch bie auch fur bie Reifterprufung Man balt biefe Magnahme gur Erhaltung und Er-is bes Stanbesbewußtfeins im Sandwert für notwendig. Reicheregierung ift mit ben Bundesregierungen in Berin über bie Angelegenheit getreten und biefe nehmen Danbmertermunichen eine entgegenfommenbe Stellung bie im nadften Binter gu erwartende Dandwerterle auch biefe Frage jur befriedigenben Bofung

60. Geburtstag der "Wacht am Rhein." Badt am Rhein," bie am 11. Juni ihren 60. nige" feierte, hat fich auch einmal Bismure. it Weife geaugert, indem er auf die undergleichliche nationallied und Bedeutung biefer jum deutschen Rationallied am Romposition mit allem Rachbrud hinwies. Bein bas berühmte Lieb ein Gelegenheitswert. Es anläblich ber Feier ber filbernen Dochzeit bes ba-im Prinzen Wilhelm von Preußen am 11. Juni 1854.

Sanger, die ber Romponift Rarl Bilbelm felbft anführte. Babrideinlich bat fic Bilhelm felbit bie allgewaltige Birt. ung feines Biebes niemals traumen laffen. Bie aber ift es ju ertfaren, bag aus ber unicheinbaren Belegenheitstompofition ein weltberühmtes Lied murbe, bas für alle Beiten fortbeftebt ? Run, man wirb bie unvergleichliche Birtung ber "Bacht am Rhein" auch jum guten Teil bem mufitalifden Bert ber Bilbelm'iden Romposition anrechneu burfen. Der rhythmifd ungemein icarf ausgepragten Relobie wohnt eine Schlagtraft ohnegleichen inne. Diefe Rlange, beren Rhythmen formlich brobnten, wie bie Schritte taufenb Rrieger, biefe Beife, bie wirflich etwas pom flablernen Rlang ber Trompeten in fic trug, vergaß nie, wer fie nur einmal gebort batte. Und fo war icon im Jahre 1865 bie "Bacht am Rhein" eine mahrhaft vaterlanbifde Romposition geworben, die bem erften beutiden Gangerbundesfeft in Dreeben erft die rechte Beibe gab. Aber bies alles erschöpft bei weitem noch nicht ben Gehalt, ber für uns Deutsche schon in bem blogen Ramen ber "Bacht am Rhein" liegt. Das Siegesjahr 1870 ift so recht eigentlich bas Jahr ber "Bacht am Rhein." Bismard hat 1893 erflatt, bag ber "Ruf, bec wie Donnerhall brauft," mehr wert war, "als wenn wir ein paar Armeeforps mehr am Rheine fleben hatten." Wilhelm erhielt benn auch in Burbigung feines Berbienftes nach bem Frieden von Berfailles eine jahrliche Rationalbotation von 1 000 Talern.

#### Vereins-Nachrichten.

Schüten-Gefellichaft E. B.

Dienstag abend : Berfammlung im "Deutiden Saus."

#### Wafferstands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,41 MReter. Bahnpegel: 2,30

## Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Die Auflösung bes mitteleuropaifden Tiefe fest fich fort. Sonft in die Luftbrudverteilung ohne erhebliche Aenberung geblieben, wenn auch bas icone Better bringenbe Ditfer-Doch ber letten Tage fcmacher geworben ift.

Musfichten : Roch warm, geitweise frifdere Winbe, beiter und wolfig wechfelnb, vereinzelte Strichgewitter.

Nah und fern.

Nab und fern.

O Schaffung einer beutschen Einheitsstenographie. Der aus Bertretern der größten deutschen stenographischen Schulen bestehende Dreiundswanziger-Auslichus wird am 20. und 21. d. M. im preußischen Kultusministerium zusammentreten, um den Bericht des Unteraußschusses für die Brüfung verschiedener Systeme auf ihre Geeignetbeit sür eine Einheitsstenographie in Empfang zu nehmen. Es ist zu hossen, daß dei diesen Beratungen eine Entscheideng sallen wird, die dem seit Jahren gehegten Wunsch nach Schaffung einer beutschen Einheitsstenographie Erfüllung deringt. Die Bestredungen, unter Mitwirfung des Reiches und der preußischen Unterrichtsverwaltung, eine deutsche Einheitsstenographie zu schaffen, haben dereits vor vier Jahren ihren Ansang genommen. Da in dem Dreiundswanziger-Aussichus auch Osterreich durch zwei Delegierte vertreten ist, besteht die Wöglichteit, daß die deutsche Veindeitsstenographie auch über die Grenzen des Reiches dinnans im deutschen Sprachgebiet Osterreichs zur Einschtzung gelangt. ührung gelangt.

O Unwetterschaden im Reich. Schwere Gewitter und Bollenbruche find in bem westlichen Teile bes beutschen Reiches niedergegangen. Im Saaletal wurden große Ber-wulftungen angerichtet und zwei Berjonen burch Blipftrabl getötet, auch im badischen Ort Unterschüpf wurde ein Landwirt vom Blit erschlagen. Nahe dem Dorf Geislit bat der Blit in eine Kinderschar eingeschlagen und einen Knaben getötet und vier andere leicht betäubt. Schwerer Knaben getötet und vier andere leicht betäubt. Schwerer Schaden wird ferner aus Beimar gemeldet, wo der Hagelschauer so flart war, daß der Straßenverkehr stocke. Der sich an daß Gewitter auschließende Boltenbruch richtete allerorten überschwennmungen an. Am Niederrhein haben die Unwetter viel Unbeil angerichtet. In Rheindahlen mußte die Stadtratssitzung ausfallen, weil das Rathaus im Wasser stand. In Bistrath, Banloo und Hochneufirch mußte die Feuerwehr mehrere Familien aus den übersstuteten Wohnungen retten. fluteten Wohnungen retten.

bei Borms wohnende etwa 50 Jahr alte Bädermeister Rifolaus Bad und bessen Frau wurden durch hiebe auf den Kopf erschlagen und die beiden 15 und 20 Jahr alten Töchter lebensgesährlich verlett. Im Simmer wurden verschiedene Behälter ausgebrochen und dann in Brand gesteckt. Die Leiche des Mannes ist zum großen Teil, die der Frau ganz verbrannt. Der Täter dürste in dem Bädergesellen Bhilipp Flörsch aus Monzernheim im Areise Worns zu suchen sein, der des Bad beschäftigt war und jest slücktig ist. Flörsch ist bereits in seinem Heimatsdorf seitgenommen worden. Er gibt zu, dei dem Bädermeister Bad in Diensten gestanden zu haben, leugnet jedoch die Tat. bei Borms wohnende etwa 50 3abr alte Badermeifter

@ Menterei im Gefängnie. Babrend bie Truppen und ein Teil bes Berfonals bes Buchthaufes von Figueras in Spanien an der Fronleichnamsprozession teilnahmen, brach eine Meuterei aus. Mit Messern und Revolvern bewassent, griffen die Meuterer die Angestellten an. Der Gefängnisdirektor und füns Wachtvosten wurden durch Schüsse mit Revolvern getötet, zwei Angestellte schwer verletzt, auch neun Gefangene erlitten Verletzungen. Die Meuterer batten sich verbarrisadiert und schossen auf alle Verlonen, welche sich ihnen näherten.

e Englands Frauenrechtlerinnen gegen den Suffragetten-Unfug. Jest haben swei große Berbande der Frauenrechtlerinnen Stellung genommen gegen die Untaten der wilden Bahlweiber. Die Rationalunion der Frauensteinmrechtsvereine" und des Unionistischen Bundes erklären die Bolitif der Suffragetten für eine Regation ber Bringipien, fur bie fie eintraten Die Erffarung ift mit unterzeichnet von Lady Selborne, Lady Fiwgall, Lady Aran und Wrs. Fawcett. — In der St. Bauls-Kathedrale ist die sogenannte Flüstergalerie, wo das Bublisum gegen Bahlung eines Eintrittsgeldes Feinheiten der Afustif bewumbern fonnte, aus Furcht por ben Suffragetten ge-ichloffen worden. Die Gebuld des Bublifums ift langft ericopft. Im Renen Theater in London wurden einige Rubestdrerinnen fibel sugerichtet; sie wurden nieder-geworfen und ihnen die Saare ausgerissen.

Kleine Tages-Chronik.

Budapeft, 18. Juni. In Bessterczebanna erplodierte eine Schießpulvermühle daburch, daß bei einem Dammer-ichlag auf einen Ragel Funken sprühten. Drei Arbeiter wurden getotet, eine Frau lebensgefährlich verlett.

Daresfalam, 13. Juni. Da in Daresfalam wieder vier Bestfälle feftgestellt worden find, wurde die Stadt Daressalam erneut für pestverseucht erflärt.

Rewbort, 18. Juni. In Salifar wirb ber Dampfer "Montmagnn" vermißt. Man befürchtet, bag er mit feiner gangen 24 Mann ftarten Besahung untergegangen ift.

#### Bunte Zeitung.

Amerikas Bevölkerung. Das amerikanische Bolks-zählamt bat soeben seine Statistik berausgegeben und wir entnehmen baraus die interessante Tatsache, das von der 82 248 382 Köpfe starken Gesamtzahl in Amerika lebender 82 243 382 keopte flarten Gefantigant in America tevender Weißen ausländischer Abstammung nicht weniger als 8 817 271 Köpfe dem deutschen Element entstammen. 10 374 200 sind Engländer. In weitem Abstande folgen die Italiener mit 2 151 000, die Polen mit 1 770 000, die Schweden mit 1 445 000, die Franzosen mit 1 357 000 und die Norweger mit 1 000 000 Köpfen.

Der eingemanerte Echan. Gin wertvoller Fund wurde diefer Tage in dem fleinen Saardorfe Silfcbach, Begirf Saargemund, gemacht. Bei Ausbesserungsarbeiten auf dem Anwesen des Gutsbesigers Rlein fand man in auf dem Anwesen des Gutsbeitzers Rlein sand man in einer alten Mauer eingemauert einen mit einem Tucke sugebundenen irdenen Topi, der, wie sich dei der näheren Untersuchung ergab, 15 000 Mart in Silbergeld enthielt. Es waren Taler, die sum Teil im Jahre 1775 und in späteren Jahren dis 1864 geprägt waren. Der Schat ist vermutlich vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870 von dem Bater des jetigen Bengers des Gutes eingemauert und später in Bergessenbeit geraten.

Butes eingemauert und später in Bergessenheit geraten.
Wer andern eine Grube gräbt . . . Kam da vor einigen Tagen ein junger, gutgesleideter Herr auf den Bahnhof einer bekannten Hauptstadt, um den Badezug zu benuten. Alle Wagen sind schon besett, da es nur noch wenige Minuten dis zum Abgang des Buges sind. Aber er will einen recht bequemen Plat, und da formut ihm ein glänzender Einfall. Er geht zum hintersten Wagen des Buges, nimmt eine höchst amtliche Miene an und ruft mit Stentorstimme: "Alles aussteigen! Der Wagen bleibt hier!" Allgemeine Bewegung ist die Folge, alles stürmt zu den vorderen Wagen, und der Schlaue sieht min den panzen Wagen für sich frei. Befriedigt nimmt er Blat. Aber der Wagen bleibt sieher der Bagen bleibt siehen und es erscheint der Herr Statungsvorsteher, der solgende Austunft gibt: "Sie haben recht behalten! Der Zug ist eben abgedampst, aber Ihr Wagen als überstüssig abgekuppeitt"

#### Neueftes aus den Witzblättern.

Die perfette Röchin. "Ja, warum ift benn bir Ratht aus ihrer Stelle in ber Stadt fort?" — "Ja, weißt, bet ben Berrichaften gab's au feines Effen." — "Na, bas ift boch lein Grund?" — "Aber, fie follt's boch tochen!"

Glaublich. "So ein Bump muß einem boch nachber probe Sorge machen." - "Rachber? Ree, aber porber."

Mitersvenstig. Warum prügeln Sie Ihren Dund so bäulige Blaben könnt man ver Arger! Den babe ich für teures Gelb als Awergpintist getauft und jest wird ber Rader von Tag zu Zag gro. ! (Meggenborfer Blatter.)

## Die Erkrankung an Liebe.

X. London, im Juni.

Eine Entbedung befonderer Art bat ein hiefiger Gelehrter gemacht. Er verfichert in einer mediginischen Dentdrift, man tonne an Liebe erfrant'n wie etwa an Diphtherie ober Cholera; nur habe man leider ben Basillus ber Liebe noch nicht entbeden tonnen.

Schon ber im 5. Jahrhundert v. Ehr. lebende große Bhilosoph der Griechen, Blato, sprach von einem Menschen, ber an Liebe und Leidenschaft gestorben war; er selbst hatte ihn nicht gesehen, aber der Philosoph Empedolles war dabei, als der Leidmam dieses Opfers unseliger war dabei, als der Leichmann dieses Opfers unseliger Liebe zerlegt wurde, weil die Arzte wissen wollten, was dem Mann, dessen Krankheit sie, solange er lebte, nicht hatten seistellen könnert, gesehlt hatte. Und was sand man? Das Hers des Mannes war wie von einem Feuer verbrannt, die Leber wie von Rauch geschwärzt, die Lunge ausgetrockert, und die Herren Mediziner gelangten einstimmig zu die Aberzeugung, daß das Leben des Mannes buchstäblich vom Feuer der Leidenschaft vernichtet worden war nichtet worden mar.

Der englische Gelehrte, ber biefe traurige Krantheits-geschichte auffrischt, fahrt bann fort: "In einer ber letten Rummern einer italienischen medizinischen Beitschrift lesen wir, daß Dr. F. Barrett der Ansicht ift, die Liebe fei eine Bergiftung der Nervenzentren. Durch diese Bergiftung werde das Blutlausspstem in Mitleidenschaft gezogen, por werde das Blutlausspitem in Mitseidenschaft gesogen, vor allem wenn der Kranke noch jung sei und den ersten Angriff der Liedeskrankbeit auszuhalten habe. Diese Meinung ruft num die von dem berühmten Arste des Altertums Galenus (131 dis 200 n. Chr.) erzählte Geschichte einer jungen Frau ins Gedächtnis, die im Dause ihrer Eltern dinsiechte, Galenus war auf den ersten Blid zu der Aberzeugung gelangt, daß es sich dei der Krankheit der jungen Dame nur um Liedeskeiden handeln kome. Der kluge Arzt griff, als ihm die Patientin vorgesührt wurde, sosort nach ihrem Puls. Da Galenus damals jung und statlich war, begann der Buls des Mädchens sosort so start zu schlagen, daß der Gelehrte über die Natur der Krankeit nicht den geringsten Zweifel mehr hatte.

Dr. Barrett hat viele und genaue Analysen des Blutes verliedter Leutchen vorgenommen und dat gesunden, das in solchem Blute viel mehr weiße Blutförperchen vor

daß in foldem Blute viel mehr weiße Blutforperchen porbanden find als in dem Blute eines normalen Menichen. Bird folche Beigblutigfeit nicht rechtzeitig befampft, fo Water loide Weisbilingteit mat rechtzeitig betampft, jo fam fie au schweren Nervenkrankbeiten, ja sogar zum Wahnstin führen, ganz abgesehen davon, daß sie auch für die Tuberkulose empfänglich macht. "Es ist höchste Beit", meint Barrett, "daß man die Liebe genau so behandle wie andere Krankheiten und eine besondere "Liebeskur" empfehle.

Aber mas fur eine? Da liegt ber Bafe im Bfeffer! Der Liebesdazillus ift, wie gesagt, noch nicht gefunden, also fann auch von einer Schubimpfung noch nicht die Rede sein (sollte sie einmal eingeführt werden, so wird es Mittel sur Befampfung der Liebe einen Berliebten wirflich gefund gemacht; im übrigen durfte die größte Schwierigfeit darin befteben, daß Batienten, die an Liebe leiden, gewöhnlich gar nicht geheilt fein wollen. 2lmtliche

# Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Die Gebübren fur Die Roffauifde Brandverfiderung werben am 23. Juni b. 3., Rachmittage von 2.30 4 Uhr im Saale bee Gafthaufes "jum Rheintal" erhoben. Broubach. 15. Juni 1914. Der Burger Der Burgermeiffer.

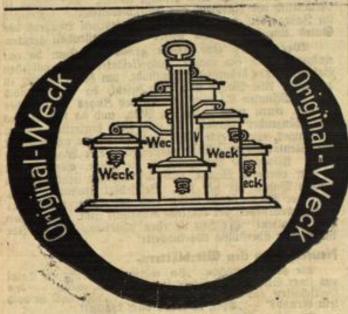
#### Gewerbe Derein.

Die enigen Mitglieber, Die om tommenben Dienetag tie Sabrt gur Derffund-Ausstellung in Koln mitmachen wollen, muffen fich fofort beim Borfigenben anmelben. Auch die Angehörigen und Freunde ber Diglieter genießen ben ermäßigten Fabrpreis.

Der Borftand.

auf bem Bebiete ber Frifdhaltung, welchen fich bie erprob'en und toufenbfach bemabiten

# Weck'sche Einkoch-Apparate



unftreitig erworben baben, verbanten Gie nicht allein bem Sufteme "Bed", fondern por ollem auch ber Borguglichfeit ber

Bie monder Digerfolg ift nicht auf ichlechtichließende Glafer in großer, iconer Auswahl, in und unbrauchbare, aber billigere Bummiringe gurudguführen! b fter Musiabrung u. folibeften Die Bedglafer find in Anbetract bes porguglichen Dat rials Stoffen nicht teurer als Glafer zweifelhafter Berfunft und jebe Sausiran tauft richtig, wenn sie die echten Bedgläser verlangt und teine Rachahmung ober gar iog. Ersat bafür sich aufzeten till Anaben u. Madden List. Rur die Original-Weckgläser garantieren einen vollen Erfolg.

Georg Philipp Clos.

Ein Waggen

vorzügliche Ware von größter Auffaugefähigkeit und höchstem Trodengehalt

trifft biefer Tage wieber ein. Beftellungen erbittet fruhgeitig Chr. Wieghardt.



jum Rebenbinden in feinfter weißer Qualitat und preiswert

Jean Engel.

Neu zugelegt:

von 1,75 Mt. an bis ju ben feinften, in bubichen, foliden Ctoffen. R. Neuhaus.

Meine veueingerichtete Dunkelkammer

fieht allen meinen werten Runben gur

Marksburg-Drogerie Spezialhaus für Photographie. Gine Bohnung

an vermieten. Rarl Wenig, Ralltorfir. 38.

## Anaben-Blowlen

in nur majdedter Ware i allen Großen bei Beichw. Schumacher.

pro Beft nur 10 Pfg in großer Musmahl nen eingetroffen :

211. 3. 3.

Moberne Behnpfennig Bücherei, intereffante auserlefene Romane,

Willkommen!

Illuftriete 10 Big .-Bücherei,

Unterdeutscher flagge patriotiide Erzählungen, Um den Erdball

> intereffante Reife Aben teuer

Mener Lederstrumpf intereffante Ergablung. Der Pfadfinder

Jungdeutichlande Schidfal in der Fremde,

Abler-Bibliothek illuftriert,

Don deutscher Treue bentide Belbentaten gu Baffer urd gu Lande' Der fremdenlegionar

Abenetuer u. Gebeimniffe ber Frembenlegion uim. uim.

Lemb

des Bahnhofs u. der Poft.

Neu eingetroffen

ju außerft billigen Breifen. Rud. Neuhaus.

ettfedern archent

in nur guter Bare, empfiehlt H. Schultheis.

Alöppelspihen, Ginlake und Leltons in großer Auswahl bei Gefdw. Schumacher.

Maiche

Rernfeife, Geifenpulver, Biciciobo, Studiobo, Schmierfeite, Gallitfe, Chlorfalt, Famofin, Flommervieife, Cremfeife, Cremforbe, Cremftarte, Reisparte, Solfte's Starte, Silberglangftarte,

Wollmaichieite, Sunlichtfeife, Berfil, Seifig, Seifol, Djonit erhalten Gie billigft und gut bei Chr. Wieghardt.

Koffer und Schliesskörbe

balt fiete porratig H. Schultheis.

Marken-

empflehlt billigft 21. Lemb. Suche fur fofort mehrere

Montages schlosser

möglichft igelernte Daidinenichloffer. Bu melben

Blei- und Silberhutte, Montenr Lange.

nichtung aller Fregen. Richt giftig. -

Gebroud einfach und fauber. 21meisentod!

Beftes Mittel gur Bertreibung und Bertilaung be: läftigen Ameifen in Garten u. Saufern. Batet ju 10 und 25 Big. mpfiehlt bie

Marksburg = Drogerie.

Wenn Sie

in Ihrem Saufe

überflüffigeSachen haben, tonnen Gie biefetoen

leicht vertaufen, wenn Gie eine kleine Hnzeige

in unferer Beitung

"Rheinische Nachrichten"

einruden laffen.

Wachs-**Gummituche** 

in iconen, mobernen Muftern empfichit billigft B. Schultheis.

Harteffeln Friedrichftraffe, gegenüb. labe in ben erften Togen cus.

Adolf Wieghardt.

– für Bänder gur Domen-Schnei'erei bei Gefdw. Schumacher.

Bett, ein Roffer mit Wasche u. Ofen nebst Zubehär

fofort billig gu vertaufen. Rab. t. D. Geidafteftelle D. Bl.

Bemden, Beinfleider, Rachtjaden, Stiderei= Röcke und Untertaillen ju billigen Breifen bei

Geidw. Soumader. Erfolgreich

ist der Geschäftsmann der sein Geschäft u. seine Waren in den

Rheinischen Nachrichten

in empfehlende Erinnerung bringt.

Empfehle :

Limonade und

Diefelben find nach ben neuesten hygienischen Boridriften bergeftellt u. ärzt lich empfohlen.

Täglich frijde fillung. Adolf Wieghardt.

## Nähmaschine.

- nur erfie Fabrifate - ju billigften Breife Bevor Sie eine Dafchine faufen, bitte ich um 3hren Befuch, bamit ich Sie von ber Gute und Brauchbatte

Cangjähr. Garantie. Koftenloses Anlerns

für die Sommer = Saison

empfehlen mir :

Mouffeline m. u ohne Boduren a Meter 60 bis 80 Pfg. Boll-Mouffel in hellen und dunflen Muftern a Meter 1 bis 1,50 Mt. Frotte und Leinen zu Rleidern und Roffumröden, abgepaßte Stiderei-Roben ju billigen Breifen.

Gefdiw. Schumacher.

Auf der höchsten Itm

REPRESENTATION

der Vollkommenheit





Einkoch-Appara Konserven-Glass

Musführliche Drudfachen bei der Dertanis

Blumenschmuck - Wetthewe der Stadt Braubach.

Die verehrten Mithurger werben bierdurch ju ite

WETTBEWERB

für Blumenschmuck an den Hau

zwede Bericomerung bes Strafenbilbes freundlicht Es tommen eine größere Angahl erfte, zweite und an jur Berteilung. Gine Rommiffion wirb anfange Enbe Auguft bie jum Bettbewerb angemelbeten Blan befichtigen. Die Breisberteilung finbet IR Ile Ditoba

Anmelbung gur Beteiligung an bem Bether man an bie unterzeichnete Rommiffion richten.

Der Vorstand d. Verkehrs- u. Verschönerungs-Ver Die Kommission für Blumenschu-Benner. Hagenow.

